

Medienmitteilung

Bern, 14. November 2011

Umfassende Untersuchung von Schulanlagen und Kindergärten auf Schadstoffbelastungen gestartet

Stadtbauten Bern hat bei den Leiterinnen und Leitern der insgesamt 264 Schulanlagen, Kindergärten, Kindertagesstätten und Tagesschulen der Stadt Bern eine Umfrage zu Geruchsbelästigungen durchgeführt. Diese hat keine weiteren Verdachtsfälle auf Naphthalinbelastungen hervorgebracht. Gestützt auf diese Resultate bestimmt Stadtbauten Bern nun die Priorisierung und Reihenfolge der Untersuchung aller Anlagen.

Der Stadtrat überwies am 18. August 2011 eine Motion, welche eine flächendeckende Untersuchung aller städtischen Anlagen auf alle bekannten Bauschadstoffe bis Ende Jahr fordert. Stadtbauten Bern hat deshalb eine Umfrage über bestehende Geruchsbelästigungen, welche mit Bauschadstoffen in Zusammenhang stehen könnten, durchgeführt und die Resultate ausgewertet.

Priorisierung der Gebäude für die Begehung

In einer ersten Tranche wird Stadtbauten Bern nun alle Gebäude untersuchen, welche durch Kinder und Jugendliche genutzt werden. Es handelt sich dabei um insgesamt 264 Anlagen. Innerhalb dieser ersten Tranche werden jene knapp 100 Anlagen zuerst begangen, welche ein Bau- oder Sanierungsjahr zwischen 1950 und 1980 aufweisen. In diesem Zeitraum wurde der Bauhilfsstoff Naphthalin verbaut. Die Begehungen aller weiteren durch Personen genutzten Gebäude von Stadtbauten Bern sind nach Abschluss der Untersuchung der ersten Tranche vorgesehen. Die ersten Begehungen durch Spezialisten haben Anfang November begonnen und werden voraussichtlich bis Mitte Dezember dauern. Die Resultate werden durch Stadtbauten Bern laufend erfasst und einer Risikobeurteilung unterzogen. Erste Zwischenresultate werden im Januar 2012 veröffentlicht.

Suche nach verschiedenen Bauschadstoffen

Die von Stadtbauten Bern beauftragten Fachspezialisten nehmen bei der Begehung der Anlagen eine organoleptische Untersuchung vor. Dabei untersucht Stadtbauten Bern die Gebäude nicht nur auf eine allfällige Naphthalinbelastung, sondern auch auf das Vorkommen anderer Bauschadstoffe. Der Katalog der zu prüfenden Stoffe umfasst neben Naphthalin auch Formaldehyd, flüchtige organische Verbindungen (VOC), Holzschutzmittel, Schimmelpilz, Asbest und Radon.

Sanierungen laufen oder sind bereits abgeschlossen

Erste naphthalinbelastete Schulzimmer wurden bereits saniert und können bald wieder für den Schulbetrieb genutzt werden. Seit den Herbstferien fanden in der Schule Manuel in zwei Schulzimmern Bodenerneuerungsarbeiten statt, wobei das vorhandene Naphthalin komplett entfernt wurde. Die Sanierungsarbeiten in der Schule Manuel erfolgten als Pilotprojekt, das aufzeigen soll, wie naphthalinbelastete Räume effizient und nachhaltig von Schadstoffen befreit werden können. Per 1. Dezember 2011 kann der Schulbetrieb in beiden Schulzimmern wieder aufgenommen werden.

Die gewonnen Erkenntnisse aus der Sanierung der beiden Räume in der Schule Manuel werden für die Sanierung in der Volksschule Hochfeld genutzt, welche zurzeit im Gang ist. Dort werden bis zu den Sportferien im Februar 2012 zwei Zimmer im Untergeschoss umfassend saniert. Dabei wird das Naphthalin ebenfalls vollständig aus den Böden entfernt. Der naphthalinbelastete Kindergarten Rossfeld wird im ersten Semester 2012 saniert.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an: René Tschanz, Geschäftsbereichsleiter
Immobilienmanagement, Tel. 031 321 60 15, rene.tschanz@bern.ch

Stadtbauten Bern ist ein öffentlich-rechtliches Unternehmen im Besitz der Stadt Bern und Eigentümerin von über 1'600 Liegenschaften und Objekten. Mit über 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind wir verantwortlich für den Bau, den Betrieb und die Bewirtschaftung eines Immobilienportfolios im Gebäudeversicherungswert von rund 1,6 Milliarden Franken.

Mit rund 200 Bauprojekten sorgt Stadtbauten Bern für den Werterhalt und die Entwicklung des baukulturellen Erbes der Stadt Bern. Wir bewirtschaften über 3000 Mietverhältnisse und erbringen umfassende Dienstleistungen für Gebäudebetrieb, -reinigung und -unterhalt.

www.stadtbauten-bern.ch